

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Doris Gutendorf 563 6400 563 8036 doris.gutendorf@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.09.2007
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0709/07/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>17.10.2007</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.08.2007 zum Ausbau der L419</b>		

### Grund der Vorlage

Große Anfrage der SPD-Fraktion im Verkehrsausschuss vom 15.08.2007 zum Ausbau der L 419 (VO/0709/07)

### Beschlussvorschlag

entfällt

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Uebrick

### Begründung

1. Frage:

Die Bundesstraße B 224 wird bereits von September an zur Bundesautobahn A 535. Hat diese Umwandlung unter Umständen einen positiven Einfluss auf eine vorzeitige Realisierung des Ausbaus der L 419?

Antwort:

Durch die Umstufung der B 224 zur A 535 wird keine Auswirkung auf die Ausbauplanungen der L 419 zu erwarten sein. Es werden sich hierdurch voraussichtlich keine signifikanten Veränderungen der Verkehrsbelastungen ergeben. Der heutige Ausbauzustand der B 224 entspricht bereits einer Bundesautobahn, dem wird mit der Umbenennung Rechnung getragen. Neuverkehre werden – wenn überhaupt – nur in geringem Maße durch eine Umbenennung erzeugt werden.

## 2. Frage:

Ergeben sich durch die Pläne zum Bau einer neuen Jugendstrafvollzugsanstalt, der Ansiedlung der Bereitschaftspolizei und Justizvollzugsschule auf dem Gebiet der ehemaligen GOH-Kaserne am Erbschlö neue Perspektiven für eine vorzeitige Realisierung des Ausbaus der L 419?

## Antwort:

Durch die Planungen für die Bereitschaftspolizei, die Jugendvollzugsanstalt und die Justizvollzugsschule auf dem Gelände der ehemaligen Standortverwaltung bei Erbschlö sowie die aktuellen Planungsüberlegungen im Zuge der Entwicklung des Geländes der ehemaligen Generaloberst Höpner-Kaserne hat der Ausbau der L 419 beim Landesbetrieb Straßenbau NRW eine höhere Priorität erlangt. Die zeitliche Abwicklung des Planverfahrens für den 4-streifigen Ausbau der L 419 zwischen Kreis Lichtscheid und Anschlussstelle Erbschlöer Straße (einschließlich der kompletten niveaufreien Anschlussstellen Staubenthal und Erbschlö) soll zügig vorangetrieben werden, so dass ein Baubeginn für diesen Abschnitt eventuell bereits im Jahr 2011 möglich werden könnte (siehe hierzu auch Drucksache-Nr. V0/0781/07 Ertüchtigungsmaßnahmen an den Verkehrsknoten Staubenthaler Straße und Zur Wolfskuhle im Zuge der L 419).

## **Kosten und Finanzierung**

entfällt

## **Zeitplan**

entfällt

## **Anlagen**

keine